

Umweltausschuss

Protokoll Nr. UA/11/2025

**über die öffentliche Sitzung des Umweltausschusses am 10.12.2025,
Ahrensburg, Peter-Rantzau-Haus, Manfred-Samusch-Str. 9, Saal**

Beginn der Sitzung : 19:30 Uhr
Ende der Sitzung : 20:30 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Dr. Wulf-Dietrich Köpke

Stadtverordnete/r

Frau Elke Dullweber
Herr Rolf Griesenberg
Herr Marten Koop

Bürgerliche Mitglieder

Herr Hartmut Bade
Herr Dr. Thomas Denekas
Frau Magdalena Hansen

i.V. .f. Herrn Julian Wagner
i.V. f. Herrn Uwe Gaumann
i.V.f. Frau Cordelia Koenig

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Frau Birgit Buschmann
Herr Rolf de Vries
Herr Béla Randschau

Sonstige, Gäste

Herr Frederik Treuel

Verwaltung

Frau Claudia Cornehl
Frau Stefanie Kubitzka
Herr Jan Richter
Herr Tobias Römer

Entschuldigt fehlt/fehlen

Stadtverordnete/r

Herr Uwe Gaumann

Bürgerliche Mitglieder

Frau Cordelia Koenig

Herr Julian Wagner

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Einwohnerfragestunde
4. Festsetzung der Tagesordnung
5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 10/2025 vom 12.11.2025
6. Nachfragen der Selbstverwaltung zu Berichten der Verwaltung
 - 6.1. Knickschädigung am Nordrand des Gartenholzes
7. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung
 - 7.1. Berichte gem. § 45 c GO
 - 7.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen
8. Antrag der WAB Fraktion zum Haushalt 2026 im Umweltausschuss
9. Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2026 **2025/084**
10. Anfrage der CDU Fraktion über Kennzahlen für den Neubau Schulzentrum Am Heimgarten **AF/2025/027**
11. Anfrage der CDU zur Kommunalen Wärmeplanung Ahrensburg **AF/2025/021**
12. Sachstandsbericht Klimaschutzmanagement
13. S4 Bericht - Umweltfragen
14. Anfragen, Anregungen, Hinweise
 - 14.1. Igelschutzkampagne

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit des Umweltausschusses ist gegeben. Die Einladung erfolgte form- und fristgerecht.

3. Einwohnerfragestunde

Da keine Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Einwohnerfragestunde und fährt mit dem nächsten Tagesordnungspunkt fort.

4. Festsetzung der Tagesordnung

Die CDU Fraktion beantragt die Tagesordnungspunkte 8 und 9 in eine der kommenden Sitzungen zu vertagen.

Da es keine weiteren Änderungen gibt, lässt der Vorsitzende über die Tagesordnung abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 5 dafür
2 Enthaltungen

Der Vorsitzende bezieht sich auf die in der Einladung vom 26.11.2025 vorgeschlagene Tagesordnung.

Ein Ausschussmitglied der CDU Fraktion schlägt vor, die Tagesordnungspunkte 8 und 9 in einer der kommenden Sitzungen des Ausschusses zu vertagen. Da auch weitere Fraktionen vorab Beratungsbedarf angemeldet haben wird der UA entsprechend verfahren.

Der Vorsitzende schlägt vor, die Tagesordnung dahingehend zu ändern.

Ohne weitere Aussprache wird anschließend darüber abgestimmt, die Tagesordnung in der vorgeschlagenen Form zu verändern.

**Abstimmergebnis: 5 dafür
 2 Enthaltungen**

Der Umweltausschuss hat insofern mit der gemäß § 46 Abs. 8 der Gemeindeordnung Schleswig-Holstein erforderlichen Mehrheit von 2/3 der anwesenden Ausschussmitglieder zugestimmt.

Anschließend stimmt der Umweltausschuss über die gesamte Tagesordnung ab.

Abstimmergebnis: Alle dafür

5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 10/2025 vom 12.11.2025

Herr Randschau bittet um Ergänzung im Ratsinfosystem, dass unter dem TOP 8 **Vorreiterkonzept** neben den Steckbriefen auch der Maßnahmenkatalog mit dem TOP verknüpft wird.

Weitere Einwendungen gibt es nicht. Das Protokoll gilt als genehmigt.

Anmerkung der Verwaltung:

Der Maßnahmenkatalog zum Vorreiterkonzept wurde am 11.12.2025 im Session mit dem TOP 8 verknüpft und steht ab sofort zur Verfügung.

6. Nachfragen der Selbstverwaltung zu Berichten der Verwaltung

6.1. Knickschädigung am Nordrand des Gartenholzes

Der Verwaltung ging am 20.11.25 durch Herrn Steuer eine Mitteilung über Arbeiten an Knicks entlang der Stadtgrenze Ahrensburgs im Stadtteil Gartenholz zur Gemeinde Delingsdorf zu. Mitarbeitende des Fachdienstes Umwelt haben den Sachverhalt umgehend vor Ort überprüft und an die zuständige untere Naturschutzbehörde des Kreises Stormarn gemeldet. Der überwiegende Teil der bearbeiteten Flächen betraf Knicks auf dem Gemeindegebiet Delingsdorfs. Auf Ahrensburger Stadtgebiet wurde ein städtischer Knickabschnitt entlang der Familienwiese Gartenholz ohne vorherige Abstimmung zurückgeschnitten. Die Kritik an der Art der Gehölzarbeiten wurde weitergegeben. Dabei wurde festgestellt, dass Knickgehölze teilweise nicht fachgerecht geschnitten, sondern gerissen oder gebrochen wurden. Zudem wurden zahlreiche sehr große Bäume gefällt, teilweise ohne den erforderlichen Verbleib von Überhältern.

Eine Rückmeldung der unteren Naturschutzbehörde liegt bislang nicht vor.

Informiert wurden der Landrat, die Bürgermeisterin der Gemeinde Delingsdorf, der Bürgermeister der Stadt Ahrensburg sowie die Vorsitzenden der Umweltausschüsse des Kreises Stormarn und der Stadt Ahrensburg.

Im Anschluss lobt der Ausschussvorsitzende das schnelle und umsichtige Handeln der Verwaltung.

7. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung

7.1. Berichte gem. § 45 c GO

- keine -

7.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen

- keine -

8. Antrag der WAB Fraktion zum Haushalt 2026 im Umweltausschuss

Vertagt

2025/084

9. Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2026

Vertagt

AF/2025/027

10. Anfrage der CDU Fraktion über Kennzahlen für den Neubau Schulzentrum Am Heimgarten

Die Fragen der CDU-Fraktion aus der Anfrage **AF/2025/027** wurden durch den FD IV 4. umfassend in dem Bericht zu den Kennzahlen für den Neubau des Schulzentrums Am Heimgarten vom 25.11.2025 beantwortet. Der Bericht wurde den Ausschussmitgliedern zur Vorbereitung auf die heutige Sitzung des Umweltausschusses vorab zur Verfügung gestellt.

Darüber hinaus wird die Verwaltung gemeinsam mit Frau Finger-Clasen vom Kreis dem Ausschuss im Umweltausschuss am 14.01.2026 (UA 01/2026) in einem eigenen Tagesordnungspunkt den aktuellen Stand des Neubauvorhabens „Schule Am Heimgarten“ vorstellen.

In diesem Zusammenhang bittet ein Ausschussmitglied die Verwaltung um Prüfung, da die im Bericht dargestellten geplanten Investitionskosten (CapEx) für die Erdwärmesonden sowie die Leitungen bis zum Übergabepunkt an die Wärmepumpen als zu niedrig eingeschätzt werden.

Antwort der Verwaltung:

Die angegebenen Endsummen der 3 Erstplatzierten sind trotz Differenzen zur Kostenberechnung zum momentanen Zeitpunkt vergleichsweise niedrig, jedoch nicht marktüblich. Die Preise resultieren aus der aktuell geringeren Auftragslage im Bereich Geothermie.

Dafür spricht auch die ungewöhnlich hohe Anzahl an Bietern. Die Angebote lassen unter Berücksichtigung eines rationellen Betriebes und sparsamer Wirtschaftsführung eine ordnungsgemäße Ausführung erwarten. Die Überprüfung der Auskömmlichkeit des Gesamt-Angebotes wurde abgefragt.

11. Anfrage der CDU zur Kommunalen Wärmeplanung Ahrensburg

Der Prüfauftrag der CDU (**AF/2025/021**) wurde von der Verwaltung bereits umfassend beantwortet. Die Antwort wurde den Mitgliedern des Ausschusses zur Vorbereitung auf die heutige Sitzung vorab übermittelt und ist dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügt.

Nach Klärung von Verständnisfragen betont der anwesenden Vertreter der Stadtwerke Ahrensburg GmbH, dass mit dem gewählten Slogan „Der Ahrensburger Weg“ die sehr gute Zusammenarbeit mit der Verwaltung zum Ausdruck gebracht werden sollte. Sachverhalte wurden parallel erarbeitet, um die Ergebnisse der Kommunalen Wärmeplanung weiter zu untermauern und eine mögliche Umsetzung durch die Stadtwerke vorzubereiten.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis und bedankt sich für die umfangreiche Darstellung.

12. Sachstandsbericht Klimaschutzmanagement

1. Stand Vorreiterkonzept

Maßnahme „Klimacheck etablieren“:

Im Umweltausschuss am 12.11.2025 wurden im Rahmen eines Beteiligungsworkshops drei Maßnahmen des Konzeptes vorgestellt und diskutiert. Hier wurde von Frau Koenig der Hinweis gegeben, dass es bereits einen Beschluss zur Einführung einer Klimawirkungsprüfung gegeben habe. Tatsächlich wurde dieser Beschluss bereits in 2019 durch die Stadtverordneten in der STV/06/2019 gefasst, jedoch aufgrund des Personalwechsels nicht umgesetzt. Das Konzept wird in der Maßnahmenbeschreibung auf diesen Beschluss aufbauen. Grundlagen, Prüfungsprozess und Vorgehen bei der Einführung des Klimachecks werden im weiteren Verlauf beschrieben und mit Verwaltung und Gremien abgestimmt.

Anmerkungen zum Protokoll vom 12.11.2025:

Frau Kubitza erläutert, dass sie mit dem Gutachterteam von OCF drei Maßnahmen zur Vorstellung in dem heutigen Workshop ausgewählt haben, die besonders kritisch gesehen werden könnten. Herr Gottschick stellt nachfolgend die drei Maßnahmen vor:

1. Städtische Liegenschaften bis 2040 treibhausgasneutral machen

Diese Maßnahme beinhaltet die Teile

- Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik optimieren
- Energiesparmodelle in Bildungseinrichtungen einführen
- Energiespar- und Energieliefer-Contracting gezielt nutzen.

Für die ersten beiden Punkte schlägt das Vorreiterkonzept aufgrund nicht vorhandener Personalkapazitäten die Unterstützung durch externe Dienstleister vor. Einige Ausschussmitglieder sehen die Aufgabenverlagerung auf Dienstleister skeptisch und bitten zu prüfen, ob die Maßnahmen auch ohne externe Aufträge umsetzbar sind.

Zum Energiesparmodelle erfolgt der Hinweis, dass diese bereits 1999-2003 an Ahrensburger Schulen durchgeführt wurden. Das Klimaschutzmanagement klärt, ob eine erneute Inanspruchnahme der Bundesförderung für dieses Projekt in Anspruch genommen werden kann. *Nachrichtlich: Die Förderung kann nur einmalig in Anspruch genommen werden.*

Zum Energiespar-Contracting erläutert Herr Gottschick, dass hier zum Projektstart ein erhöhter Personalaufwand für die kaufmännische, rechtliche und technische Vorbereitung und Vertragsgestaltung erforderlich ist. Jedoch kann vor dem Hintergrund der finanziellen und personellen Situation der Stadt nur mit diesem Instrument das Ziel der klimaneutralen Liegenschaften bis 2040 bzw. 2045 erreicht werden.

2. Fuß- und Radverkehrsinfrastruktur gezielt stärken

Es werden verschiedene Aspekte diskutiert:

- Straßenzustandsbericht zeigt erheblichen Investitionsbedarf
- Überarbeitung der Velorouten sei erforderlich
- Beitrag der Rad- und Fußwege zur Klimaneutralität
- Wie ist der aktuelle Stand des Modal split
- Überarbeitung des Radkonzepts nötig?
- Der FD IV.3 gibt zu bedenken, dass die Herstellung benutzungspflichtiger Radwege vielerorts in der Stadt eine Grundinstandsetzung der Radwege erfordern würde. Dies sei aufgrund der sehr engen Straßenquerschnitte oft sehr schwierig.
→ OCF stellt klar, dass aus diesem Grund neue Konzepte zur Aufteilung des Straßenraums erforderlich sind.
- Hoher Anteil der Einwohner ist 65 Jahre und älter (ca. 24 %), dies ist stets zu berücksichtigen. Senioren brauchen gute Alternativen zum Auto.
- Finanzlage der Stadt ermöglicht nur geringinvestive Maßnahmen wie Fahrradbügel?

3. Klimacheck etablieren

Es wird erinnert, dass es bereits einen Beschluss zur Einführung einer Klimawirkungsprüfung gegeben habe.

Nachrichtlich: Tatsächlich wurde dieser Beschluss bereits in 2019 durch die Stadtverordneten in der STV/06/2019 gefasst, jedoch aufgrund des Personalwechsels nicht umgesetzt.

Es werden verschiedene Aspekte diskutiert:

- Wichtiges Instrument
- Risiko, dass Arbeits- oder Entscheidungsprozesse gebremst werden
- Risiko, eines Papiertigers, Personalaufwand, Bürokratie
- Es wird um Best-practise-Beispiele aus Kommunen gebeten, in denen der Klimacheck bereits seit einigen Jahren angewandt wird.

Die erarbeiteten Ergebnisse des Klimachecks und des Fuß- und Radverkehrs werden dem Protokoll als **Anlage** beigefügt.

2. Maßnahmen der KWP – Öffentlichkeitsarbeit und Beratung

Am 15.11.2025 luden die Klimaschutzinitiative AhrensburgZero gemeinsam mit dem Klimaschutzmanagement zum „**Tag des offenen Heizungskellers**“ ein. Zehn Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer öffneten an diesem Tag ihre Heizungskeller oder Vorgärten, um ihre Wärmezeugung aus erneuerbaren Energien vorzustellen – von modernen Luft- und Erdwärmepumpen bis hin zu Photovoltaikanlagen.

Über 70 angemeldete Besucherinnen und Besucher konnten sich direkt vor Ort mit den Gastgebenden austauschen, Erfahrungen teilen und sich aus erster Hand informieren, wie der Umstieg auf erneuerbare Energien in der Praxis gelingt. Die Aktion wurde sowohl von den Besuchenden als auch den Gastgebenden gelobt. Dies und das große Interesse bestätigten die Veranstalterinnen, für 2026 eine Wiederholung zu planen. Auch medial wurde die Veranstaltung sehr gut aufgenommen und konnte so bereits durch die Vorankündigung wichtige Öffentlichkeitsarbeit im Hinblick auf klimaneutrale Wärmelösungen leisten.

Der „Tag des offenen Heizungskellers“ ist Teil einer bundesweiten Aktion von greenpeace, co2online, VierWende, Stadt.Land.Klima, dem For Future Bündnis und LocalZero. In Ahrensburg wird sie zusätzlich durch die Stadtverwaltung unterstützt. Insgesamt beteiligten sich 93 Kommunen mit rund 200 engagierten Gastgebern und Gastgeberinnen.

3. Möglichkeiten der Wärmeauskopplung Müllverbrennungsanlage Stapelfeld (MVA)

In Zusammenarbeit der Stadtwerke Ahrensburg GmbH mit den Verwaltungen der Gemeinde Großhansdorf und der Stadt Ahrensburg unter Beteiligung der Klimaschutzmanagements wurde in zwei Terminen im September und November das Potenzial der Abwärme der MVA Stapelfeld für die Versorgung mit Fernwärme technisch und wirtschaftlich bewertet.

Hierzu wurde zunächst der Gesamtbedarf leitungsgebundener Wärme in der Gemeinde Großhansdorf und dem Stadtgebiet Ahrensburg für das Jahr 2035 prognostiziert. Anschließend wurde der Bedarf technischer Elemente wie Fernwärme- und Verteiltrassen sowie Speicher- und Besicherungsanlagen aufgezeigt und mit aktuellen Marktkosten indiziert. Abschließend wurden die prognostizierten Investitionskosten unter Berücksichtigung aktueller Förderinstrumente dem prognostizierten Wärmebedarf gegenübergestellt und das Kosten Nutzen-Verhältnis bewertet.

Im Ergebnis zeigt sich, dass eine leitungsgebundene Wärmeversorgung für die Gemeinde Großhansdorf und die Stadt Ahrensburg aus der MVA Stapelfeld derzeit in keinem wirtschaftlich sinnvollen Kosten-Nutzen-Verhältnis stünde und somit eine sozialverträgliche Preisgestaltung für die Menschen in Großhansdorf und Ahrensburg nicht möglich wäre.

4. Grundlagenermittlung mitteltiefe Geothermie

Die Stadtwerke Ahrensburg (SWA) haben eine Grundlagenermittlung bezüglich der zukünftigen Nutzung mitteltiefer Geothermie für eine Nahwärmeversorgung in Ahrensburg durchgeführt. Dies erfolgte in Kooperation mit der Stadt Ahrensburg und der Gemeinde Ammersbek. Hierfür konnte die Förderung des Kreises Stormarn für Potenzialanalysen zur Nutzung tiefer Geothermie in Anspruch genommen werden.

Die Analyse wurde an das Ingenieurbüro „Geothermie Neubrandenburg GmbH“ (GTN) vergeben, welches sich zwischenzeitlich in „COWI Geothermie GmbH“ umbenannt hat.

Die Analyse wurde Ende November pünktlich abgeschlossen. Die Ergebnisse werden zunächst dem Aufsichtsrat der Stadtwerke vorgestellt. Voraussichtlich im Januar erfolgt eine kurze Zusammenfassung für den Umweltausschuss. Eine detaillierte Vorstellung der Ergebnisse und Handlungsempfehlungen für Verwaltung und Gremien wird durch die SWA für Februar geplant.

13. S4 Bericht - Umweltfragen

Der Vorsitzende, Herr Dr. Köpke, fasst für die Ausschussmitglieder den bisherigen Verlauf bis zum aktuellen Zeitpunkt kurz zusammen. In einem anschließenden Austausch mit der Verwaltung besteht Einvernehmen darüber, dass die Ergebnisse der Arbeitsgruppe S4 sowohl dem Bau- und Planungsausschuss als auch – hinsichtlich der Umweltbelange – dem Umweltausschuss vorgestellt werden sollen.

Aus Sicht des Vorsitzenden sollte dies im Rahmen einer möglichen gemeinsamen Sitzung beider Ausschüsse erfolgen. Derzeit wird ein gerichtsfester Fragenkatalog zu sämtlichen relevanten Umweltbelangen erarbeitet. In diesem Zusammenhang beabsichtigt der Vorsitzende, einen Verkehrsexperten für die Erstellung eines Gesamtbildes einzubinden.

14. Anfragen, Anregungen, Hinweise

14.1. Igelschutzkampagne

Der Ausschussvorsitzende wird in Abstimmung mit dem Ausschuss die Verwaltung bitten, eine Empfehlung zum Umgang mit Mährobotern im Stadtgebiet auf der Homepage der Stadt Ahrensburg zu veröffentlichen. Hierzu wird er Kontakt mit der Pressestelle aufnehmen.

Da es keine weiteren Anmerkungen gibt, schließt der Vorsitzende die Sitzung **um 20:30 Uhr** und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit des Ausschusses in 2025 und wünscht allen Anwesenden eine besinnliche Weihnachtszeit.

gez. Dr. Wulf-Dietrich Köpke
Vorsitzende/r

gez. Claudia Cornehl
Protokollführer/in